

PERSONLICH

Herzliche Glückwünsche unseren Jubilaren

Das Volksblatt gratuliert recht herzlich zum Geburtstag und wünscht weiterhin alles Gute und Gottes Segen

Heute Dienstag

Mina Schildknecht, Schönbühlring 21, Luzern, zum 92. Geburtstag
Helene Feger, Im Riet 42, Triesen, zum 82. Geburtstag
Anna Beck, Zum St. Johanner 7, Vaduz, zum 77. Geburtstag

Dienstjubiläum in der Industrie

In der Firma Ivoclar AG kann heute Johanna Nägele, Triesenberg das grosse Dienstjubiläum von 45 Jahren feiern. Frau Nägele ist Mitarbeiterin in der KKL-Konfektionierung. Die Liechtensteinische Industrie- und Handelskammer sowie das Liechtensteiner Volksblatt schliessen sich gerne der Gratulation der Firmenleitung an.

NACHRICHTEN

Einbruchdiebstahl

VADUZ: In der Nacht vom Sonntag auf Montag waren unbekannte Einbrecher in Vaduz tätig. Bei einem Gastbetrieb öffneten sie gewaltsam die Eingangstür, wucheten den im Treppenhaus befindlichen Zigarettenautomaten mit einem Brechwerkzeug auf und entwendeten Zigaretten und Bargeld in unbestimmter Höhe. Bei einem weiteren Einbruch in ein Verkaufsgeschäft im Zentrum von Vaduz blieb es beim Versuch. Die Täterschaft versuchte ebenfalls die Eingangstür gewaltsam zu öffnen. Die Täter gelangten nicht ins Gebäude. An beiden Objekten entstand Sachschaden. (lpfl)

Wundertüten-Tag

PLANKEN: Am Samstag, den 19. August um 10 Uhr beginnt in Planken der Kurs 224 unter der Leitung von Manuela Bazzana. Lass dich überraschen, was an solch einem Wundertüten-Tag für Kinder von 6 bis 10 Jahren so alles rauskommt... Eins aber ist gewiss: spannend und abenteuerlich wirds auf jeden Fall. Vielleicht purzelst du ja sogar als Indianer, Robin Hood oder Pippi Langstrumpf aus der Tüte? Wir basteln, bauen, spielen und blödeln im Freien rund ums Thema: ... ????? (Wundernase!)
Anmeldung und Auskunft bei der Erwachsenenbildung Stein-Egerta in Schaan, Telefonnummer 232 48 22. (Eing.)

Orgelmusik für Liebhaber

Orgelkonzert von Michael Radulescu

SCHAAN: Heute, Dienstag, den 25. Juli, 20.15 Uhr findet in der Pfarrkirche Schaan ein Orgelkonzert des international bekannten Organisten und Komponisten Michael Radulescu statt.

Viele Musikfreunde unserer Region werden sich freuen, diesen grossen Orgelvirtuosen wieder einmal bei uns hören zu können. Das Programm, das zu hören sein wird, ist ganz auf Johann Sebastian Bach (1685 - 1750) und César Franck (1822 - 1890) ausgerichtet. Von Bach wird Prof. Radulescu die Partite diverse sopra, «Sei gegrüsst, Jesu glütig», BWV 768, spielen und von César Franck die monumentalen Choräle Nr. 1 in E-Dur, Nr. 2 in h-Moll und Nr. 3 in a-Moll. Michael Radulescu wurde in Bukarest gebo-



ren, studierte zuerst in seiner Heimatstadt und anschliessend in Salzburg und Wien, wo er bereits mit 21 Jahren die Professur als Orgellehrer an der Musikhochschule erhielt. Seither hat er sich weltweit als Orgelvirtuose, Komponist, Lehrer und Dirigent einen grossen Ruf erworben. Bei den Internationalen Meisterkursen in Vaduz hat er bereits dreizehnmal die Meisterklasse für Orgel geleitet und dreissig Konzerte gegeben.

Viele treue Zuhörerinnen und Zuhörer bilden eine grosse Fan-Gemeinschaft, die sich kein Konzert des grossen Meisters entgehen lassen. Alle Liebhaber grosser Orgelmusik sind zu diesem Konzert herzlich eingeladen.

Auf dem Bild links der Orgelvirtuose und Komponist Michael Radulescu.

Meningokokken-Erkrankungen nehmen zu

Frühe Diagnose wichtig - Keine Impfpflicht nötig

BERN: In der Schweiz nehmen die Meningokokken-Erkrankungen - häufigste Form: Meningitis - zu. Von 1996 bis 1999 stieg die Meldequote von 1,4 auf 2,3 Fälle pro 100 000 Einwohner. Das BAG sieht jedoch von einer allgemeinen Impfpflicht ab.

In der Meldeperiode 1995 bis 1999 wurden dem Bundesamt für Gesundheit (BAG) insgesamt 594 Fälle von sicheren und wahrscheinlichen Meningokokken-Erkrankungen gemeldet, wie aus dem jüngsten BAG-Bulletin hervorgeht. Ein sprunghafter Anstieg war 1999 zu verzeichnen, als 166 Fälle gemeldet wurden (1998: 121).

Das BAG sieht dabei einen möglichen Zusammenhang mit der Grippe-Epidemie, die anfangs 1999 die Schweiz erfasste. Es sei denkbar, dass ein gemeinsamer Faktor zum Anstieg beider Erkrankungen führe. Zudem sei die Ärzteschaft durch die am 1. März 1999 in Kraft getretene Meldeverordnung zusätzlich sensibilisiert.

Europäisches Mittelfeld

Die invasiven Meningokokken-Erkrankungen haben laut BAG etwa in gleichem Ausmass wie im übrigen Europa zugenommen. Die schweizerischen Melderaten lägen im europäischen Mittelfeld - zusammen mit denjenigen Öster-



In der Schweiz nehmen Meningokokken-Erkrankungen sprunghaft zu.

reichs, Belgien und Tschechiens. Wie im übrigen Europa liegt die Sterblichkeitsrate bei 10 Prozent.

Wichtig für die Prognose sind gemäss BAG eine frühe Diagnose und Therapie der Betroffenen und für die Prävention der Übertragung die rasche Antibiotika-Behandlung der engen Kontaktpersonen. Die Behörden sehen jedoch von einer allgemeinen Impfpflicht ab.

Umfassende Impfung fehlt

Zudem ist in absehbarer Zeit kein Impfstoff verfügbar, der alle Serogruppen von Meningokokken erfasst. Noch nicht auf dem Markt ist in der Schweiz ein Impfstoff gegen Meningokokken der Serogruppe C, der in England und Wales seit Ende 1999 routinemässig bei Kindern und Jugendlichen eingesetzt wird.

Dort sei die Meldequote der invasiven Meningokokken-Erkrankungen allerdings etwa drei- bis viermal so hoch wie diejenige in der Schweiz, heisst es im BAG-Bulletin. Allgemein sind von dieser Erkrankung vor allem unter 5-Jährige und Adoleszente betroffen. In der Periode 1995 bis 1998 war in der Schweiz die Meldequote bei Kindern unter einem Jahr am höchsten.

1999 erkrankten die Ein- bis Vierjährigen am häufigsten. Zugenommen hat die Meldequote auch bei Jugendlichen zwischen 15 und 19 Jahren.

REKLAME

Sind bei Einführung der LSVA Gegenmassnahmen der EU-Staaten auf liechtensteinische Transportunternehmen zu befürchten?

Die Leistungsabhängige Schwerverkehrsabgabe (LSVA) steht nicht im Widerspruch zum EWR-Recht. Die schweizerische LSVA bildet überdies Teil des bilateralen Landverkehrsabkommens zwischen der Schweiz und der EU. Schliesslich suchen auch die EU-Länder neue Wege, die Kosten des LKW-Verkehrs verursachergerecht zu belasten. Wenn die EU-Politik in die gleiche verkehrspolitische Richtung zielt, ist sicher nicht mit Gegenmassnahmen zu rechnen.

JA zur offenen Grenze mit der Schweiz
JA zur LSVA

IMPRESSUM



Herausgeber: Presseverein Liechtensteiner Volksblatt.
Geschäftsführung Verlag: Wilfried Büchel (Vorsitz), Alexander Batliner, Hubert Biedermann.
Chefredaktor: lic. phil. Alexander Batliner.
Stv. Chefredaktoren: Manfred Ohri, Siegfried Elkuch (Produktionsplanung/Informatik), Redaktion: Barbara Keel, Peter Kindle, Adi Lippuner, Erich Walter de Meijer, Walter Nigg, Sportredaktion: Heinz Zöchbauer, Robert Brüstle, Beilagen: Mario Heeb.
E-Mail-Redaktion: redaktion@volksblatt.li.
Redaktionssekretariat: Ursula Büchel (Telefon +423 237 51 61).
Desktop Publishing: Klaus Tement, Sonja Schatzmann, Monika Schratzberger
Marketing: Hubert Biedermann, Michèle Ehlers.
Kundenberatung Inserate: Beat Schurte, Werner Vonblon, Harald Zöchbauer, Inseratenannahme/Empfang: Daniela Porzio, Sandra Wirtitsch, Telefon +423 237 51 51, Fax: +423 237 51 66, ISDN: +423 237 51 07.
E-Mail-Inserateverkauf: inserate@volksblatt.li.
Kundenberatung Abonnenten: Emerita Büchel (vormittags), Telefon +423 237 51 41.
E-Mail-Abverwaltung: abo@volksblatt.li.
Adresse von Redaktion und Verlag: FL-9494 Schaan, Feldkircher Strasse 5, Telefon: +423 237 51 51, Redaktionssekretariat: Telefon +423 237 51 61.
Telefax Redaktion/Verlag: +423 237 51 55, Telefon Sportredaktion: +423 237 51 71, Internet: http://www.volksblatt.li, ISDN: +423 237 51 08
Abonnement: Inland und Schweiz jährlich CHF. 179.-; halbjährlich CHF. 95.-; vierteljährlich CHF. 52.-. Für das weitere Ausland: Inlandtarife plus Auslandsporto. Bestellungen bei allen Postämtern oder beim Verlag in Schaan.
Anzeigen-Annahmeschluss: Jeweils am Vortag um 11.00 Uhr, für die Montagausgabe am Freitag um 11.00 Uhr.
Anzeigenannahme: Verwaltung Schaan. Für die Schweiz und das übrige Ausland: Publicitas AG, Sarganserstrasse 9, 8887 Mels, Tel. 081 / 723 55 75, Fax: 081 / 723 70 18
Anzeigenpreise: Einspaltige Millimeterzeile (25 mm) 69 Rappen. Mindesttarif für Kleininserate CHF. 30.- netto; Stelleninserate: 72 Rappen. Grossaufgabe (Do): 89 Rappen;

Volksblatt - Tagesrätsel

Abstands- minderung	durch- dringende Fruchtig- keit	noch nicht gebraucht	selten	Ringel- wurm	Kurort	Koch- stelle	übergrosse Menge	einlarbig Lobesang auf d. Drei- einigkeit
Unruhe, Verdrossen- heit, Viel- fütter			eh. Schwe- gericht südamer. Kuchent			Mr. Strom Haarfrisur		griechi- sche Kykladen- insel
weibliche german. Gottheit		Kosmos, Universum Epos von Homer		russischer Windhund Spinnen- tier		ehrich, anständ- ig		
Gestalt in „My Fair Lady“						griech. Gebirge Fluss- barsch		
franzö- sische Währung	Gebirgs- wüste in der alger. Sahara	erlesen, kostbar, exquisit		japan. Breitspiel engl. schi. Fühwort				
trostlos			Gewicht (kurz- bezeich- nung)					
Vor- bungslehre								

Rätsel vom Vortag

A	O	E	R	B					
H	A	F	T	U	M	W	E	G	
N	A	T	H	A	N	E	R	A	
P	U	R	I	B	E	R	T	E	N
N	E	K	O	A	N	T	S		
E	G	A	L	A	D	E	C		
N	I	O	B	N	A	R	T		
E	O	K	D	E	C	K	E	R	
R	A	T	E	H	E	G	A	U	
M	A	R	R	O	N	I	T	R	E
D	A	E	N	E	T	R	A	B	

Nachrichten

Vortragsreihe Hildegard v. Bingen

SCHAAN: Am Donnerstag, den 7. September, beginnt um 19 Uhr im Haus Stein-Egerta in Schaan eine Vortragsreihe (drei Donnerstag- abende, jeweils 19 bis ca. 22 Uhr) über die Gesundheitslehre der Mystikerin Hildegard von Bingen. Referentin ist Rita Rochira-Keller, eine der tiefsten Kennerin der Materie rund um Hildegard von Bingen. Die drei Abende können nur als Ganzes besucht werden.

In den letzten Jahren hat eine ganz besondere Frau auch bei uns eine enorme Bedeutung wiedererlangt: Hildegard von Bingen, welche vor ca. 800 Jahren gelebt hat. In aller Munde ist beispielsweise die Hildegard-Medizin. Hildegard von Bingen ist aber weit mehr als Alternativ-Medizinerin: Klosterfrau und Äbtissin, Seherin, Instrument der göttlichen Weisheit, schreibende

Mystikerin, Beschützerin und Verteidigerin der Schöpfung Gottes u. a. m. An diesen drei Vortrags-/Gesprächsabenden wird Rita Rochira-Keller an je einem Abend zu nachfolgenden Themenschwerpunkten über Hildegard von Bingen sprechen:

- Prophetin für das 3. Jahrtausend
 - Ratschläge zur Förderung und Erhaltung der ganzheitlichen Gesundheit
 - Entgiftung ein Weg zur Selbsterkenntnis (Körper/Geist/Seele)
- Die Referentin, Rita Rochira-Keller, ist seit fast 20 Jahren als Hildegard-Beraterin tätig und führt u. a. ein Schulungszentrum für Hildegard-Beratungen in Rorschacherberg. Sie ist auch bekannt durch Hildegard-Tipps in Radio Vorarlberg und den regelmässigen Hildegard-Treffen im Buchser Raum.
Weitere Informationen sowie Anmeldungen (unbedingt erforderlich) bei der Erwachsenenbildung Stein-Egerta in Schaan, Telefonnummer 232 48 22. (Eing.)